Buddha-Tour

Lassen Sie Ihre Imagination 2.500 Jahre zurückwandern. Siddharta Gautama wurde in eine adlige Familie geboren und verließ diese für ein Leben in Askese um eine zufriedenstellende Antwort über das Leiden und das Leben zu erhalten. Er erlangte die Erleuchtung und begann über etwas zu sprechen, was er als die Essenz von Leben und Leiden ansah, eine daraus resultierende überzeugende Lebensweise. Das wurde bekannt als Buddhismus und ist heute eine weit verbreitete Religion, die Anhänger überall auf der Welt hat. Eine faszinierende Geschichte, der Sie auf einer Reise in buddhas Fußspuren näher kommen können.

Reisen Sie an Orte im heutigen Uttar Pradesh, Bihar und Nepal. Zur damaligen Zeiten waren die Grenzen anders, die Machtverhältnisse, die Lebensart. König Bimbisara wer der mächtige Herrscher in seinem Königreich Magadha mit der Hauptstadt im heutigen Rajgir – und eng verbunden mit Siddharta Gautama. Während man die alten Ruinen besucht, durch die Gegend von Buddhas Lebenszeiten fährt, bekommen Sie ein Gefühl für die alten Zeiten. Selbst wenn Sie komfortabel im Auto reisen (oder manchmal in der Bahn), verstehen Sie besser die Entfernungen und wie lange es gebraucht haben muss, alles zu Fuß zu gehen.

Und dann stellen Sie sich vor, wie dieses Wissen zu uns gekommen ist. Hunderte von Jahren wurden Buddhas Unterweisungen nur mündlich überliefert bevor sie aufgeschrieben wurden. Viele wichtige Gebäude aus den alten Zeiten wurden zerstört und verlassen und erst in den letzten Jahrzehnten wieder entdeckt. Selbst die Asche von Buddhas verbranntem Körper, die aufgeteilt und verschiedenen Familien übergeben wurde, hat man in Vaishali entdeckt, als man in den Ruinen grub.

In vielen Richtungen hat sich das Leben verändert. Einwohnerzahlen haben sich vervielfacht, das Leben wurde modern, Wälder wichen landschaftlicher Anbaufläche – aber es gibt immer noch Lichtblicke der Vergangenheit in den Dörfern, wo die Menschen ein einfaches Leben leben. Entdecken Sie, was sich geändert hat und was eventuell gleich blieb.

Abgesehen vom historischen Zugang ist die Tour eine gute Gelegenheit, ein bisschen tiefer in die **Lehren Buddhas** einzusteigen. Führer wissen üblicherweise sehr viel, aber Sie können das Erlebnis noch vertiefen, wenn Sie einen Mönch mitnehmen, Bücher lesen und eine Meditationspraxis während der Tour aufrecht erhalten.

Zu Siddhartas Zeiten war der **Hinduismus** die dominante Religion der Gegend (Jainismus startete ungefähr zur selben Zeit). Und so ist es auch jetzt – mit kleinen moslemischen Enklaven überall. Wenn Sie schon einmal da sind, ist es eine gute Idee, in der Richtung ein bisschen herumzuschauen und sich nicht nur auf die buddhistischen Pilgerorte zu konzentrieren.

Reisenotizen

Es gibt fast so viele Möglichkeiten, die Buddha-Tour zu gestalten wie Individuen! Hier finden Sie kurze Notizen zu den Orten und anderen Aspekten. Teilen Sie uns Ihre Interessen mit und wir helfen Ihnen,

Ihre eigene Buddha-Tour zu gestalten!

Startpunkte

Zuerst müssen Sie entscheiden, von welchem internationalen Flughafen Sie starten und enden möchten. Zur Auswahl stehen:

- ➔ Delhi
- ➔ Kolkata
- ➔ Kathmandu.

Vielleicht möchten Sie die Tour mit anderen Reiseideen kombinieren – lassen Sie uns darüber sprechen, wir kennen und arrangieren Touren zu allen anderen Reisezielen!

Buddha-Startpunkte

Von den Startpunkten aus können Sie zur Buddhatour auf folgende Weise gelangen

- ➔ Flug
- ➔ Auto
- ➔ Zug

Es gibt kleine Flughäfen bei Lumbini, in Varanasi, Lucknow und Patna, von wo aus die Tour gestartet werden kann. Oder Sie gelangen mit der Bahn nach Varanasi, Gaya, Patna oder Lucknow. Und mit dem Auto kann man von überall starten – obwohl es nur wirklichen Sinn von Kathmandu aus macht.

Lumbini
Dies ist der Ort wo alles mit der Geburt von Siddhartha Gautama begann. Die Stelle ist mit einem „Marlierungsstein" gekennzeichnet, heutzutage mit einem Gebäude zum Schutz darüber. Draußen ist ein Teich, in welchem Maya Devi vor der Geburt gebadet haben soll und ein Baum, unter welchem üblicherweise Menschen meditierend sitzen. Die heilige Stätte ist umgeben von wunderschöner friedlicher Landschaft mit Klöstern der verschiedenen Ländern, die man besuchen kann. Daneben ist ein kleines nepalesisches Dorf, welches Unterkunft für verschiedene Budgets anbietet. Es ist ein guter Ort um mindestens zwei Nächte zu bleiben und auch die Landschaft zu genießen. Und es ist der einzige Ort in Nepal, d.h. Sie brauchen ein Nepal-Visum (einfach zu bekommen mit einem Passfoto und 25 USD)
Unterkunft: viele für verschiedene Budgets

Kapilvastu
Kapilvastu ist der Ort, wo Siddharta Gautama seine ersten 29 Jahre verbracht hat. Allerdings gibt es einen Disput, wo genau dieses Kapilvastu ist. Es gibt einen Ort dicht bei Lumbini mit Ruinen und einer Markierung von König Ashoka. Und es gibt einen Ort in Indien mit vielen Ruinen, die allerdings eher auf Klöster als auf einen Palast deuten. Der Besuch von Nepals Kapilvastu ist manchmal aus politischen Gründen nicht möglich, der in Indien ist aber immer erreichbar und sollte auf der Tour besucht werden. Allerdings gibt es dort keine Unterkünfte, es ist eher nur ein Zwischenstopp auf dem Weg zwischen Sravasti und Lumbini.
Unterkunft: keine

Bodhgaya
Bevor Siddharta in Bodhgaya ankam, versuchte er durch strenge Askese Erlösung an verschiedenen Orten zu finden. Aber nichts gelang – bis er sich auf den „mittleren Pfad" (weder Askese noch Luxus) begab und schwor, den Bodhibaum nicht zu verlassen, unter welchem er meditierte, bis er die Erleuchtung gefunden hätte. Wie wir wissen, erlangte er sie und dieser Bodhibaum (bzw. sein Nachkomme), der sich in Bodhgaya befindet, ist heute der wichtigste Ort für BuddhistInnen allerorts, die dort in ihren Klöstern zusammenkommen und um den großen Tempel herum meditieren, Niederwerfungen praktizieren, lesen und diskutieren.
Unterkunft: mehrere für verschiedene Budgets

Sarnath
Nachdem er die Erleuchtung erlangte, wollte Buddha sein Wissen teilen. Er ging nach Sarnath, wo er die erste Lehrrede über die Vier edlen Wahrheiten hielt. Auch startete er hier die erste Sangha, d.h. er meinte, dass Mönche in einer Gemeinschaft/klösterlichem Orden sein sollten um das Dharma (die buddhistische Lehre) besser zu vertiefen. In Sarnath kann man diesen Ort, markiert mit Statuen und Inschriften, sehen. Neben alten Stupas ist hier auch ein interessantes Museum und ein Institut für buddhistische Studien.
Unterkunft: üblicherweise nächtigt man nicht hier sondern in Varanasi mit einer sehr großen Auswahl an Unterkünften

Rajgir + Nalanda

Rajgir war für den Buddha nicht nur ein wichtiger Ort, weil der damals regierende König Bimbisara es zu seiner Hauptstadt gemacht hatte und die beiden eng miteinander verbunden waren so dass er ihn öfters besuchte, sondern auch, weil er dort meditierte und seine wichtigsten Schüler Shariputra und Moggallana fand, mit denen er Klostergemeinschaften gründen konnte. Heute kann man mit einem Sessellift oder zu Fuß auf den Geierberg gelangen. Nur 15 km entfernt ist Nalanda, wo die größte buddhistische Universität im 5. Jhdt. Mit mehr als 10.000 Studenten und 1.000 Professoren erbaut wurde. Heute sind dort nur noch Ruinen, aber es ist schön sich vorzustellen, wie lebendig das buddhistische Leben dort gewesen sein muss.
Unterkunft: wenige Hotels in Rajgir

Vaishali

Vaishali ist ein weiterer Ort, den der Buddha oft besuchte. Er hat einige bedeutsame Lehrreden dort gehalten und den ersten Nonnenorden gegründet. Als man die Ruinen durchforschte, fand man Asche, die höchstwahrscheinlich dem Buddha zugeordnet werden kann. Jetzt werden sie in einem kleinen Park gezeigt. Die Dörfer drumherum sind so schön, dass wir einen längeren Aufenthalt mit Dorfspaziergängen empfehlen.
Unterkunft: nur ein Hotel

Sravasti
Buddha soll hier 24 Jahre verbracht haben, d.h. die meiste Zeit seines erleuchteten Lebens an einer Stelle (wenn auch in verschiedenen Klöstern), wo er Unterweisungen gab und Hilfestellungen. Es gibt einen großen friedlichen Park mit Ruinen der Klöster, wo Leute lesen, meditieren und beten. Arbeiter sind weiterhin damit beschäftigt, den Park herzurichten. Die umgebenden Felder und das Dorfleben laden ein, eine Weile zu bleiben.
Unterkunft: zwei große Hotels

Kushinagar
In Kushinagar trat der Buddha in das Nirwana ein und starb. Ebenso wie andere Orte verlor Kushinagar an bedeutung und wurde vernachlässigt. Erst 1867 wurden die Überreste der alten Nirwana-Stupa wieder entdeckt und in 1927 restauriert. Heute kann man die alten Ruinen sehen, den Ort, wo der Körper des Buddhas vor seiner Verbrennung aufbewahrt wurde und eine große Statue eines liegenden Buddhas besichtigen.
Unterkunft: es gibt wenige Unterkünfte in verschiedenen Kategorien

Dieses sind die hauptsächlichen Orte, die in eine ordentliche Buddha-Tour integriert werden sollten. Sie können die Tour erweitern, indem Sie sich folgende Orte genauer anschauen:

Varanasi
Nur wenige Kilometer von Sarnath entfernt ist der für Hindus wichtigste Ort, die gefühlte „Essenz von Indien". Sie können Varanasi als das entdecken, was es ist – oder auch ein besseres Verständnis bekommen für a) die zu Buddhas Zeiten dominierende Religion des Hinduismus und b) das heutige Indien. Es ist ein sehr spannender Ort, wo man endlos die 84 Ghats entlang schlendern, einige der 5.000 Tempel entdecken, eine Yoga-Stunde nehmen, die Gassen der Altstadt

durchstreifen, eine Bootstour auf dem Ganges zum Sonnenauf- oder -untergang unternehmen oder Aarti am frühen Abend lauschen kann.

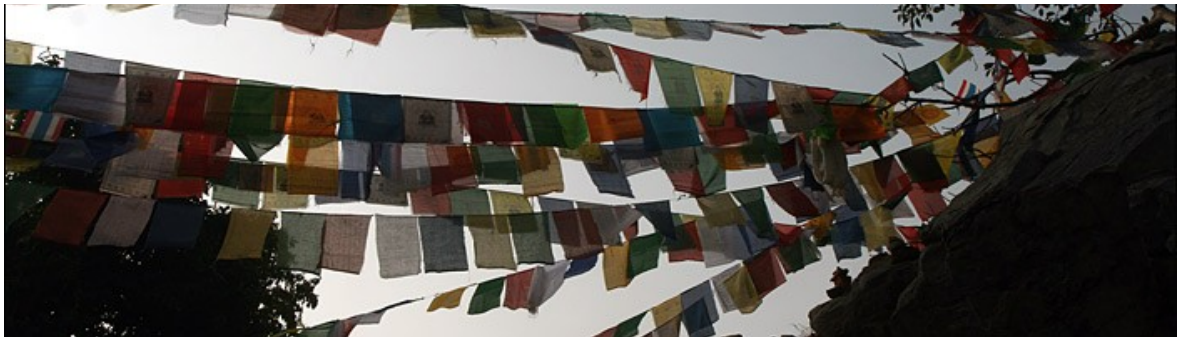
Lucknow
Lucknow, die Hauptstadt von Uttar Pradesh, beherbergt wunderschöne Erinnerungen an die Vergangenheit mit dem Residency Park und einigen großartigen alten Bauwerken, rühmt sich aber auch eine der modernsten Städte in Uttar Pradesh zu sein. Es gibt Museen, Kunstgalerien, Einkaufszentren, große Parks usw.

Patna
Patna ist die Hauptstadt von Bihar, früher eine der ärmsten Gegenden Indiens und seit einigen Jahren im Aufschwung. Es ist eine heilige Stadt der Sikhs und hat ein berühmtes Museum mit historischen Artefakten.

Kathmandu
Kathmandu als Hauptstadt Nepals ist immer einen Besuch wert, aber auch ein guter Ausgangspunkt, andere Gegenden in Nepal zu entdecken. Während man in Indien buddhistische Menschen eher an weiter entfernten Orten findet, sind sie in Nepal überall anzutreffen.

Unterkunft
Es gibt Hotels und Klöster, um die Reisenden zu beherbergen. Westliche Touristen dürfen allerdings nicht in den Klöstern schlafen, sondern müssen in den Hotels nächtigen. Diese Tour wird überwiegend von Pilgern aus asiatischen Ländern unternommen, die in großen Gruppen reisen. Dementsprechend sind die Hotels auch eher groß und haben viele Zimmer. Aber sie kümmern sich nicht viel um Schönheit und Gemütlichkeit. Sie sind sauber und bequem, somit kann man sich nicht beklagen. Aber um Sie gegen zu hohe Erwartungen zu wappnen, denken wir, es ist besser im Voraus darauf aufmerksam zu machen, dass die Unterkünfte nicht ganz so schön sind wie in anderen Teilen Indiens - außer jenen in Lumbini und Varanasi.

Um Ihnen **Ihre eigene Buddha-Tour zu gestalten**, möchten wir von Ihnen wissen:

- Wieviel Zeit haben Sie zur Verfügung?
- Wann möchten Sie reisen?
- Zu wievielt möchten Sie reisen?
- An welchen anderen Orten sind Sie auch interessiert?
- Wo möchten Sie Ihre Tour starten und beenden?
- Sollen wir Bahnfahrten einplanen?
- Möchten Sie per Flugzeug zum ersten Buddha-Ort anreisen?
- Gibt es spezielle Orten, an denen Sie kürzer oder länger verweilen möchten?
- Sind Sie mehr an der Geschichte oder an der buddhistischen Lehre interessiert?
- Möchten Sie von einem Mönch begleitet werden?
- Sind Sie an täglicher Meditation und/oder buddhistischer Unterweisung interessiert?
- Bevorzugen Sie mittlere oder bessere Unterkünfte?
- Was ist Ihnen außerdem wichtig??

Bitte schicken Sie eine Mail an info@yangla-tours.de und wir sprechen über Ihre Tour!